

Freienbach Wilen protestiert mit 1018 Unterschriften gegen Bauprojekt des Masterplans Höfe

Widerstand gegen den Fällmistunnel wächst



Patricia Gutknecht und Willy Müller überreichen den beiden Gemeinderäten Andreas Beglinger und Werner Schnellmann die Unterschriften (von rechts). Ebenso anwesend war der Wollerauer Gemeinderat Kurt Grob (links aussen). (Manuela Matt)

Gegen den Fällmistunnel bildet sich eine immer grössere Opposition. In drei Wochen sammelte die IG Freizeit Wilen über 1000 Unterschriften.
Magnus Leibundgut

In Wilen macht sich Unmut breit. Die Bevölkerung befürchtet eine massive Zunahme des Verkehrs, falls der Fällmistunnel gebaut würde. Zudem wird das «intransparente Verfahren» kritisiert, mittels dessen der Freienbacher Gemeinderat die erste Tranche des Planungskredits im Budget unterbrachte.

Um dem Gemeinderat die Meinung zum Fällmistunnel kundtun zu können, überreichten gestern Mitglieder der IG Freizeit Wilen 1018 Unterschriften. Die Übergabe ging exakt an der Stelle über die Bühne, an der der Fällmistunnel via Kreisel in die Wilenstrasse münden

würde. Die IG wehrt sich gegen das Projekt, weil die zahlreichen Anwohner der Wilenstrasse auf einer Länge von 1,6 Kilometern noch mehr Verkehr, Lärm und Abgase erdulden müssten. Stattdessen fordern die Bürger seit Jahren den A3-Vollanschluss Halten zwischen Pfäffikon und Schindellegi.

Gemeinderat Andreas Beglinger bedankte sich für den Denkanstoss: «Wir haben den Widerstand unterschätzt. Doch möchte ich betonen, dass es keine bessere Lösung gibt als dieses Projekt.»

Der Wollerauer Gemeinderat Kurt Grob betonte, dass keine punktuelle Lösung «nur für Wilen» möglich sei.

Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Auch wenn keine Urnenabstimmung geplant ist, können die Bürger ihr Mitspracherecht ausüben: Am 11. Dezember dieses Jahr kommt die zweite Tranche des Planungskredits vor die Budgetgemeinde in Freienbach.